

## KoDRM-AT

Konzeptstudie für die Umsetzung eines nationalen Mobilitätsdatenraums in Österreich

|                                 |  |                        |            |
|---------------------------------|--|------------------------|------------|
| <b>Programm / Ausschreibung</b> | Leuchttürme eMobilität, Zero Emission Mobility, Zero Emission Mobility 2022/01 | <b>Status</b>          | laufend    |
| <b>Projektstart</b>             | 01.09.2023   | <b>Projektende</b>     | 28.02.2025 |
| <b>Zeitraum</b>                 | 2023 - 2025  | <b>Projektlaufzeit</b> | 18 Monate  |
| <b>Keywords</b>                 | Konzeptstudie; Mobilitätsdatenraum; Österreich                                 |                        |            |

### Projektbeschreibung

Die europäische Kommission strebt mit der europäischen Datenstrategie einen einheitlichen europäischen Datenmarkt an, der die europäische Wettbewerbsfähigkeit sowie die Datensouveränität sichert (Data-Governance-Gesetz, Data Act). Datenräume sollen die Verfügbarkeit und Nutzung von Daten in Wirtschaft und Gesellschaft steigern während datenerfassende Individuen bzw. Unternehmen die Kontrolle über ihre Daten behalten.

Zu Spezifikation und Umsetzung von Datenräumen sind in den letzten Jahren mehrere europäische Initiativen entstanden (z.B. Data Spaces Support Centre, International Data Spaces Association (IDSA), Gaia-X), im Mobilitätsbereich sind vor allem PrepDSpace4Mobility, Mobility Data Space, Gaia-X 4 Future Mobility, Mobilithek, EONA-X oder auch NaDIM zu nennen.

In Österreich wurden in den letzten 15 Jahren bereits mehrere Initiativen im Bereich der Mobilitätsdaten umgesetzt, z.B. GIP.AT, Daten-Sammel-System (DASS), Datendrehscheibe EVIS.AT, Verkehrsauskunft Österreich (VAO), Content-Portale von ASFINAG, ÖBB, Mobilitätsverbände Österreich, ORF und ÖAMTC, nationaler Zugangspunkte mobilitaetsdaten.gv.at sowie weitere öffentliche oder private Datenangebote im Mobilitätsbereich. Bisher fehlt es allerdings an den rechtlichen, organisatorischen sowie technischen Grundlagen, wie ein nationaler Mobilitätsdatenraum in Österreich gestaltet und zukünftig in den europäischen Datenraum integriert werden kann. Diese Fragestellung wird mit dem Ausschreibungsschwerpunkt 3.1.1 Nationaler Mobilitätsdatenraum der Ausschreibung Digitale Transformation in der Mobilität 2022 adressiert.

Mit der F&E-Dienstleistung KoDRM-AT haben sich unter der Koordination von Salzburg Research die wesentlichen Akteur:innen der österreichischen Mobilitätsdatenlandschaft (ASFINAG, ÖBB, Mobilitätsverbände Österreich, ORF, ÖAMTC) unterstützt durch quintessenz, Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte und Fraunhofer IVI zusammengefunden, um die rechtlichen, organisatorischen und technischen Konzepte sowie konkrete Umsetzungsschritte zu erarbeiten, wie Mobilitätsdaten zukünftig im Rahmen eines nationalen Mobilitätsdatenraums unter Berücksichtigung europäischer Rahmenbedingungen sowie bestehender nationaler Strukturen geteilt werden können. Dazu werden gemeinsam mit dem Auftraggeber sowie weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren der österreichischen Mobilitätsdatenlandschaft die

allgemeinen Zielsetzungen sowie konkrete Use Cases und Anforderungen definiert, während gleichzeitig europäische und nationale Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Als Ergebnisse des Projekts sind konkrete Umsetzungskonzepte sowie ein Rolloutplan mit praxisnahen Umsetzungsschritten zu erwarten, sodass die Umsetzung unmittelbar nach Abschluss des Projekts erfolgen kann um rechtzeitig einen Beitrag zum Mobilitätsmasterplan 2030 zu leisten.

## **Abstract**

With the European Data Strategy, the European Commission aims at establishing a common European Data Market for strengthening the European competitiveness as well as data sovereignty (Data Governance and Data Act). Data Spaces are intended to foster availability and usage of data in economy and society while at the same time individuals and enterprises are enabled to keep control over their data.

For specifying and implementing data space concepts, several European initiatives have been started (e.g. Data Spaces Support Centre, International Data Spaces Association (IDSA), Gaia-X). In the field of mobility, relevant initiatives are PrepDSpace4Mobility, Mobility Data Space, Gaia-X 4 Future Mobility, Mobilithek, EONA-X or NaDIM.

In Austria, over the last 15 years, several mobility data initiatives have been implemented. Among others, these are GIP.AT, Public Transport Data Collection System (DASS), EVIS.AT road data hub, Austrian Multimodal Journey Planner (VAO), content portals of ASFINAG, ÖBB, Austrian Mobility Associations, ORF and ÖAMTC, national access point [mobilitaetsdaten.gv.at](https://mobilitaetsdaten.gv.at) as well as several public and private data offerings. However, so far, legal, organisational and technical foundations for establishing an Austrian National Mobility Data Space are missing. This gap is addressed by the Digital Transformation in Mobility Call 2022, focus area 3.1.1 National Mobility Data Space of the Austrian Federal Ministry for Climate Action, Environment, Energy, Mobility, Innovation and Technology.

With KoDRM-AT - Concept Study for an Austrian Mobility Data Space, relevant actors of the Austrian mobility data landscape (ASFINAG, ÖBB, Austrian Mobility Associations, ORF, ÖAMTC), coordinated by Salzburg Research and supported by quintessenz, Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte and Fraunhofer IVI have joined forces to develop legal, organisational and technical concepts and concrete implementation steps for a National Mobility Data Space. The study aims at answering pertinent questions on mobility data sharing in the context of European and national data sharing frameworks. In a broad stakeholder dialogue involving the contracting body and relevant mobility data providers and consumers, common objectives and concrete data sharing use cases and their specific requirements are specified. Based on these requirements, the study proposes legal, organisational and technical implementation concepts and a detailed implementation roadmap for fostering an immediate adoption as contribution to the Austrian Mobility Masterplan 2030.

## **Endberichtkurzfassung**

Die F&E-Dienstleistung KoDRM-AT (Konzeptstudie für die Umsetzung eines nationalen Mobilitätsdatenraums in Österreich) hat den Ausschreibungsschwerpunkt 3.1.1 Nationaler Mobilitätsdatenraum der Ausschreibung Digitale Transformation in der Mobilität 2022 des österreichischen Klima- und Energiefonds adressiert und hat rechtliche, organisatorische und technische Konzepte und Umsetzungsschritte erarbeitet, wie zukünftig Mobilitätsdaten in Österreich unter Berücksichtigung europäischer Rahmenbedingungen sowie nationaler Strukturen geteilt werden können.

Zu Beginn der F&E-Dienstleistung wurden die rechtlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für das

Teilen von Mobilitätsdaten in Österreich bzw. in der europäischen Union erarbeitet. Aus der Aufbereitung der (potenziell) relevanten Rechtsnormen für das Teilen von Mobilitätsdaten ist eine Übersicht entstanden, die als Guideline für die rechtliche Prüfung von spezifischen Use-Cases herangezogen werden kann. Zur Erarbeitung der organisatorischen Rahmenbedingungen wurde eine Analyse der Stakeholder-Landschaft anhand von Stakeholder-Gruppen im Mobilitätsdatenbereich in Österreich durchgeführt. Für die wichtigsten Stakeholder wurden Stakeholder-Steckbriefe erstellt inkl. der Verpflichtungen zur Informationsweitergabe der jeweiligen Stakeholder-Gruppe. Des Weiteren wurden 16 Datenräume / Datenökosysteme bzw. Data-Hubs im DACH-Raum im Detail dokumentiert und eine Einteilung nach der Organisationsform bzw. der wirtschaftlichen Ausprägung vorgenommen. Zusätzlich wurden Entwicklungen zu Data Spaces auf europäischer Ebene wie European Mobility Data Space, EDIC for Mobility and Logistics Data, Gaia-X und Gaia-X 4 Future Mobility sowie EONA-X analysiert. Zur Erarbeitung von technischen Rahmenbedingungen wurden die technischen Architekturen International Data Spaces Reference Architecture Model (IDS-RAM), Gaia-X Framework, FIWARE und Simpli-Framework näher betrachtet. Um praktische Erfahrungen mit der Umsetzung eines Datenraums nach der IDS-RAM-Architektur zu sammeln, wurden mehrere Tests mit dem Mobility Data Space (MDS) durchgeführt.

Die Erarbeitung der Zielsetzung für einen nationalen Mobilitätsdatenraum erfolgte auf Basis der Rahmenbedingungen in mehreren Workshops. Es konnten drei Varianten von Datenräumen abgeleitet werden, nämlich solche mit marktwirtschaftlicher, mit privatwirtschaftlicher oder mit gemeinwirtschaftlicher Ausrichtung, wobei in Abstimmung mit dem Auftraggeber in der Folge nur der gemeinwirtschaftliche Zweck weiterverfolgt wurde. Auf Basis dieser Zielsetzung erfolgte die Ausarbeitung und Bewertung von 11 Use Cases zum Teilen von Mobilitätsdaten, von denen gemeinsam mit dem Auftraggeber 6 Use Cases priorisiert und im Rahmen der ITS Austria Arbeitsgruppe zu Mobilitätsdaten reflektiert wurden. Zusätzlich wurden Kriterien für die Klassifizierung und Bewertung der Use Cases bezogen auf die Verbindlichkeit der auszutauschenden Daten bzw. Informationen und deren strategischer bzw. operativer Relevanz sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Mobilitätsmasterplan, den Zusammenhang mit anderen Projekten des Aktionsplans Digitale Transformation in der Mobilität und der Relevanz bzgl. Multimodalität, der Bedeutung im europäischen Kontext und bzgl. einer raschen Umsetzbarkeit erarbeitet. Die 6 prioritären Use Cases wurden in der Folge im Detail ausgearbeitet. Auf Basis der Rahmenbedingungen, der Zielsetzung sowie der Use Cases erfolgte die Ableitung von 47 Anforderungen in 5 Gruppen (Allgemeine Anforderungen, Governance, Use Cases, Technische Anforderungen, Finanzierung), die an einen nationalen österreichischen Mobilitätsdatenraum gestellt werden.

Auf Basis dieser Anforderungen wurden im letzten Schritt organisatorisch-rechtliche und funktional-technische Umsetzungskonzepte sowie Finanzierungsmodelle erarbeitet. Ein konkreter Rolloutplan schlägt vor, wie der nationale Mobilitätsdatenraum innerhalb von 5 Jahren in 3 Phasen (Proof-of-Concept, Beta, Betrieb) umgesetzt werden kann. Aufgrund des geringen Reifegrads der Technologien wird eine schrittweise Umsetzung des Datenraums durch eine Betreibergesellschaft in öffentlicher Hand vorgeschlagen, die durch spezifische F&E-Maßnahmen begleitet werden soll.

## **Projektkoordinator**

- Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.

## **Projektpartner**

- Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft
- Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH

- Österreichischer Rundfunk
- Mobilitätsverbände Österreich OG
- QUINTESENZ Organisationsberatung GmbH
- Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft
- Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC)